WIR sind Schwimmen!

VERBANDSTAG 2015

Protokoll des Verbandstages
25.04.2015 in Mülheim an der Ruhr

Protokoll

**über den Verbandstag des Schwimmverbandes NRW e.V.
am 25. April 2015 in der Stadthalle in Mülheim**

Beginn: 11:05 Uhr Ende: 14.55 Uhr

I ERÖFFNUNG

TOP 1: Begrüßung und Grußworte

Präsident Manfred Peppekus begrüßt die Delegierten der SV NRW-Vereine und die Gäste und eröffnet den Verbandstag. Zunächst heißt er folgende Ehrengäste besonders willkommen:

- **Werner Stürmann, Abteilungsleiter Sport, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen**
- **Dieter Spliethoff, Stadtverordneter Stadt Mülheim**
- **Walter Schneeloch Präsident Landessportbund NRW e.V**
- **Dr. Christa Thiel, Präsidentin Deutscher Schwimm-Verband e.V.**
- **Rainer Bischoff, sportpolitischer Sprecher SPD Landtagsfraktion**
- **Holger Müller, sportpolitischer Sprecher CDU Landtagsfraktion**
- **Susanne Schneider, FDP, MdL**
- **Helmut Kremer 1. Vorsitzender Wassersportfreunde 1912 e.V. Mülheim an der Ruhr**

Des Weiteren begrüßt er die anwesenden Ehrenmitglieder, alle ehemaligen und amtierenden Präsidiums- und Vorstandsmitglieder des Verbandes und der Bezirke sowie die Vertreter der Presse.

Dann verweist Peppekus auf das Motto des Verbandstages „WIR sind Schwimmen“. Dieses einfache und klare Motto unterstreicht, dass der SV NRW als viertgrößte Organisation im LSB NRW **DER** Sportfachverband des Schwimmens in NRW ist. Er hebt hervor, dass Schwimmen der einzige Sport ist, den nicht zu beherrschen tödlich sein kann. Dies bedeutet für den SV NRW auch Verpflichtung dafür Sorge zu tragen, dass alle Kinder das Schwimmen lernen.

Er verweist auf die Ausbildungsleistung der Mitgliedsvereine des SV NRW die jährlich fast 40.000 Nichtschwimmer zu Schwimmern ausbilden. Auch das Angebot optimaler Trainingsmöglichkeiten für talentierte Schwimmerinnen und Schwimmern stellt er als Aufgabe des Verbandes dar. In diesem Zusammenhang fordert er, dass diejenigen, die Erfolge im internationalen Spitzensport fordern auch dafür sorgen, dass insbesondere die finanziellen Rahmenbedingungen hierfür verbessert werden. Der Schwimmverband NRW stößt hierbei allein an seine Grenzen.

Peppekus verweist darauf, dass das Medium Wasser ideal dafür geeignet ist, gesundheitsorientiert Sport zu betreiben und die Vereine des SV NRW hier entsprechende Kurse anbieten. Dies bedingt aber, dass sie durch die Badbetreiber in die Lage versetzt werden, hierfür ausreichend Übungsmöglichkeiten zu erhalten. Er geht in diesem Zusammenhang darauf ein, dass aktuelle immer mehr Vereine dazu gezwungen sind, selbst die Betriebsführung von Bädern zu übernehmen, um sie für den Sport, die Schulen und die Öffentlichkeit zu erhalten.

Den vorliegenden Antrag zur Änderung der Satzung des SV NRW sieht Peppekus als notwendigen Schritt um den Verband modern und zukunftsorientiert auszurichten.

Dann bedankt sich Peppekus beim ausrichtenden Verein, den Wassersportfreunden Mülheim, sowie bei den hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes, die bei der Vorbereitung und Ausrichtung des Verbandstages aktiv unterstützt haben und mitwirken.

Anschließend erklärt Peppekus, dass die Ausführungen während des Verbandstages auf Tonband mitgeschnitten werden. Dagegen ergibt sich kein Widerspruch.

Folgende Ehrengäste richten Grußworte an den Verbandstag:

- **Werner Stürmann**
  Stürmann überbringt die Grüße der Landesregierung und von Sportministerin Schäfer. Er sieht im Mittelpunkt der Arbeit des SV NRW die Unterstützung seiner Vereine. Ohne Sportvereine gäbe es das vielfältige Sportangebot in NRW nicht. Sie stellen auch eine große Stütze des Gemeinwohls dar. Dies zeigt sich nach seiner Einschätzung aktuell am Einsatz der Sportvereine in der aktuellen Diskussion um die Aufnahme von Flüchtlingen.
  Stürmann geht kurz auf die Themen „Schule und Sport“, „Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter“, „Integration von Menschen mit Migrationshintergrund“, „Finanzielle Ausstattung des Leistungssportes“, „Kinder an den Sport heranführen und für den Sport gewinnen“, ein welche aus seiner Sicht aktuell die großen Herausforderungen darstellen. Er bekundet die Absicht der Landesregierung die hierfür nötigen Projekte über den Pakt für den Sport weiter zu finanzieren.
  Erfolg im Leistungssport sieht er nur als sicher an, wenn der Breitensport ausreichend unterstützt wird. Er sieht die Position NRW im nationalen Leistungssportvergleich als durchaus verbesserbar an und dankt vor allem den Vereinen, die sich im Leistungssport engagieren. Er sieht aber die Notwendigkeit den Vereinen hier hilfreich zur Seite zu stehen. Er sieht die Notwendigkeit einer Strukturreform auf Bundesebene, wo DOSB und BMI in der Pflicht sind den Kompetenzwirrwarr aufzulösen. Des Weiteren muss die Talentsichtung und Entwicklung über die Grundschulen neu aufgestellt werden. Hier sind die athletischen Grundlagen zu legen. In NRW ist dies gemeinsam mit den Partnern in Angriff genommen worden. Dies gilt auch und insbesondere für das Schwimmen, wo es auch aus Sicht der Landesregierung untragbar ist, dass rd. ¼ der Grundschüler nach der 4. Klasse nicht schwimmen können. Schwimmen ist eine der Kernsportarten, die in der Grundschule neben Turnen und Leichtathletik vermittelt werden muss. Im Bereich der NRW-Sportschulen sieht er die Verbände in der Pflicht, die Möglichkeiten der Zusammenarbeit aktiv zu nutzen. Künftig wird der Finanzierung von Trainern seitens der Landesregierung über Sportstiftung und LSB mehr Augenmerk gewidmet.
  Zum Abschluss dankt er Manfred Peppekus als herausragende Sportpersönlichkeit des Landes NRW für sein jahrelanges Wirken für den Sport im Allgemeinen und Schwimmsport im Speziellen.

- **Dieter Spliethoff**
  Der Stadtverordnete überbringt die Grüße der Oberbürgermeisterin Mühlenfeld und der Stadt Mülheim. Er stellt Mülheim als dem Sport und dem Schwimmsport verpflichtete Stadt vor und verweist auf den bereits seit Mitte des 19. Jahrhunderts organisierten Bade- und Schwimmbetrieb. Er gibt einen kurzen Überblick über die Bäderentwicklung der Stadt und dankt dem SV NRW für die Unterstützung bei der regionalen Bäderpolitik. Im Namen der Stadt dankt er Manfred Peppekus als Mülheimer Sportpersönlichkeit für sein Wirken für den Sport.

- **Rainer Bischoff**
  Überbringt die Grüße der SPD-Landtagsfraktion und dankt Manfred Peppekus für sein 24-jähriges Wirken als verlässlicher Ansprechpartner in Fragen des Sportes und vertraut darauf, dass dieser konstruktive Dialog auch mit dem neuen Präsidium fortgeführt wird.

- **Holger Müller**
  Holger Müller überbringt die Grüße der CDU-Landtagsfraktion und dankt M. Peppekus für den konstruktiven und respektvollen Umgang in der Vergangenheit.

- **Susanne Schneider**
  Überbringt die Grüße der FDP-Landtagsfraktion und geht kurz auf die eigenen Erfahrungen mit dem Schwimmsport ein. Sie sieht den Schwimmsport in der Öffentlichkeit nicht ausreichend wahrgenommen. Sie dankt Manfred Peppekus für seine Arbeit in der Vergangenheit und wünscht dem neuen Präsidium viel Erfolg.

- **Walter Schneeloch**
  Walter Schneeloch überbringt die Grüße des LSB-Präsidiums und dankt Manfred Peppekus für das jahrelange Engagement für den Schwimmsport in NRW und darüber hinaus. Diesen Dank richtet er auch an die übrigen ausscheidenden Präsidiumsmitglieder.
  Er hält fest, dass Schwimmen eine Grundfertigkeit darstellt, die jeder Mensch erlernen sollte. Der Schwimmsport trägt zu Lebensqualität, Gesundheit und persönlicher Charakterbildung bei. Die Schwimm- und Sportvereine sind in diesem Sinne Bildungseinrichtungen. Dieser Fokus bedarf aus seiner Sicht einer

offensiveren Darstellung. Der LSB wird diesen Aspekt über die Kampagne „Das habe ich beim Sport gelernt“ künftig nach Außen stärker in den Mittelpunkt stellen.

- **Dr. Christa Thiel**
  Frau Dr. Thiel begrüßt langjährige Weggefährten aus den Reihen des Schwimmsportes in NRW. Dies zeigt die enge Verbindung zwischen DSV und SV NRW.
  Sie bedankt sich bei Angelika Pörner für ihre konstruktive und gestaltende Arbeit im Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport auch im DSV.
  Peter Kilz hat sie als konstruktiven Kritiker in der DSV-Fachsparte Wasserball kennen gelernt, dessen Hinweise der Vergangenheit sich gerade aktuell als zielführend und richtig erwiesen haben. Sie dankt ihm für seinen aktiven Einsatz auf der DSV-Ebene.
  Manfred Peppekus dankt sie für seinen Einsatz vor allem im Hauptausschuss des DSV, wo er sich bedacht und intensiv, stets den Schwimmsport insgesamt im Fokus, in die Arbeit eingebracht hat.
  Der DSV steht im Bereich der Leistungssportförderung vor einem Paradigmenwechsel auf Bundesebene. Hier ist zu erwarten, dass die Grundförderung zurückgefahren wird und der DSV künftig einen höheren Eigenanteil bei Maßnahmen wird erbringen müssen. Dies wird auch nicht allein dadurch aufgefangen werden können, dass die FINA durch die Trennung von Becken- und Freiwasserschwimmen sowie die Aufnahme des High-Diving künftig sechs Sportarten führen wird.
  Neben der Leistungssportorientierung wird der auch der Breiten-, Freizeit und Gesundheitssport wesentlicher Bestandteil der Aktivitäten des DSV bleiben.

- **Helmut Kremer**
  H. Kremer skizziert den Schwimmsport in Mülheim und geht auf die Überlassung der Mülheimer Schwimmbäder an die schwimmsporttreibenden Vereine ein. Er hebt hierbei die Unterstützung der Stadt und des SV NRW hervor und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit.

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

M. Peppekus stellt fest, dass der Verbandstag gemäß § 12 Satzung ordnungsgemäß unter Bekanntgabe der vorläufigen Tagesordnung auf der Homepage des Verbandes im Dezember 2014 angekündigt wurde und die Unterlagen zum Verbandstag auf der Homepage fortlaufend aktualisiert eingestellt worden. Die Einberufung wurde ergänzend in „swim&more“ Ausgabe 01/2015 veröffentlicht. Außerdem weist er darauf hin, dass allen Mitgliedsvereinen mit Rundschreiben vom März 2015 das Berichtsheft zum Verbandstag mit allen erforderlichen Unterlagen wie z.B. aktuelle Tagesordnung und Anträgen zur Satzungsänderung zugestellt wurde. Er ruft zur Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung auf

Gegen die Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages werden keine Einwände erhoben. Somit ist nach § 14 Absatz 1 Satzung der Verbandstag beschlussfähig.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die im Berichtsheft veröffentlichte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Wahl der Mandatsprüfungskommission

Für die Wahl zur Mandatsprüfungskommission werden vorgeschlagen:

- Claudia Boßmann (CSV Kleve)
- Frank Gustke (SV Brackwede),
- Siegfried Willecke (Neusser SV 1900)

Die Kandidaten werden einstimmig gewählt.

Pause: 12.30- 13.00 Uhr Die Ehrengäste verabschieden sich.

II PARLAMENTARISCHER TEIL

Zu Beginn des parlamentarischen Teiles stellt M. Peppekus ein Projektteam des RheinAhrCampus der Hochschule Koblenz vor. Ein Team von Studenten um Prof. Thieme wird im Rahmen einer Umfrage unter den Vereinen des SV NRW versuchen zu ergründen, welche Leistungen die Mitglieder des SV NRW gerne seitens des Verbandes erbracht hätten und wie die bereits erbrachten Leistungen gesehen und bewertet werden. Primäreres Ziel ist es das Leistungsangebot des SV NRW zu evaluieren und ggfs. im Sinne der Vereine zu ergänzen bzw. neu auszurichten. Die Erhebung erfolgt über einen Onlinefragebogen, der ab Ende Mai für ca. drei Wochen online gestellt wird.

Vor der Aussprache über die Berichte erheben sich die Delegierten von den Plätzen und gedenken der in den letzten beiden Jahren Verstorbenen. M. Peppekus nennt stellvertretend:

- Gerhard Dierich (100), SV NRW
- Heinz-Gerd Blisginnis (60), Duisburg 09/20
- Karl-Heinz Köddermann (80), Essen 06
- Günter Schäfer (86), SC Dinslaken
- Siegmund Zehrer (83), Kohlscheider SC 1973 e. V.
- Resi Kraft (81), SC Hürth
- Günter Fiedler (86), SC Arminia Ochtrup
- Gerd Schlienkamp (81), SV DJK Teutonia Waltrop
- Lothar Sikorski (66), SV Gladbeck 13
- Waldemar Vogt (80), SV SW/ SV Hellas
- Lothar Rogner (77), SV Derne
- Hans-Peter Dominiak (79), SV Derne
- Wolfgang Schaum (60), SG Lünen
- Michael Hoffmann (61), SF Unna
- Melanie Aschendorf (51), SG Dortmund-Süd
- Wilfried Eisenburger (84), TuS Eving-Lindenhorst
- Tycho Oberste -Berghoff (75), SV Hagen 94
- Sebastian Bell (33), SV Lünen 08
- Gerhard Belhustede (66), SV TuS Herten
- Rudolf Ernst (81), Dattelner SC
- Schwimmerinnen des SV Haltern 1974 e.V.

TOP 1 Aussprache über die Berichte

M. Peppekus ruft die Berichte einzeln zur Aussprache auf

a) Präsidium

1. Präsident *keine Wortmeldungen*
2. Vizepräsident C. Heckmann (Recht/Verwaltung) *keine Wortmeldungen*
3. Vizepräsident V. Kohlat (Leistungssport) *keine Wortmeldungen*
4. Vizepräsident K.H. Dinter (Finanzen)

K.H. Dinter ergänzt seinen Bericht, und geht auf die energetische Sanierung der Schwimmsportschule Übach-Palenberg ein. Er verweist insgesamt auf den im Berichtsheft dargestellten Haushalt und macht deutlich, dass für den Eigenanteil der Maßnahme ein Darlehn von 150 T€ aufgenommen werden musste. Dieses Darlehn wird planmäßig über die erwarteten Einsparungen von ca. 30T€ p.a. bis 2019 zurückgeführt werden können. Bei einer erwarteten Laufzeit des BHKW von 10 Jahren kann ab 2020 mit dem Aufbau einer Rücklage begonnen werden, über die nach Ende der Laufzeit ein neues BHKW angeschafft werden kann.

keine weiteren Wortmeldungen

5. Generalsekretär *keine Wortmeldungen*
6. Schwimmwart *keine Wortmeldungen*
7. Wasserballwart *keine Wortmeldungen*
8. Fachwartin Springen *keine Wortmeldungen*
9. Fachwartin Synchronschwimmen *keine Wortmeldungen*
10. Fachwartin Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport *keine Wortmeldungen*
11. Vorsitzende der Schwimmjugend *keine Wortmeldungen*

b) Gruppenschiedsgericht West *keine Wortmeldungen*

c) Kassenprüfer *keine Wortmeldungen*

TOP 2 Bericht der Mandatsprüfungskommission

Claudia Boßmann erklärt, dass von 1433 möglichen Stimmen 565 Stimmen vertreten seien. Es wurden 565 Stimmkarten ausgegeben, das sind 39,43 % aller möglichen Stimmen. Von 596 Mitgliedsvereinen des SV NRW seien 177 anwesend.

M. Peppekus ergänzt, dass bei den kommenden Abstimmungen ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden. Bei den Vorschlägen zur Satzungsänderung bedarf es einer 3/5-Mehrheit.

TOP 3 Feststellung der Jahresrechnung 2014

K.H. Dinter hat keine den Bericht ergänzenden Ausführungen zu machen. Es gibt keine Rückfragen.

Der Verbandstag stellt die Jahresrechnung 2014 einstimmig fest.

TOP 4 Entlastung des Präsidiums

Auf Vorschlag von M. Peppekus wird Armin Draheim, Vorsitzender des Schwimmbezirks Ruhrgebiet, für diesen TOP einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

Draheim dankt dem gesamten Präsidium sowie den hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verbandes für die in den vergangenen zwei Jahren geleistete Arbeit und schlägt vor, dass Präsidium zu entlasten.

Der Verbandstag entlastet das Präsidium einstimmig.

Nach Abschluss des TOP übergibt A. Draheim die Sitzungsleitung wieder an M. Peppekus.

TOP 5 Beschlussfassung über die Änderung der Satzung

M. Peppekus geht kurz auf die im Berichtsheft vorgeschlagenen Änderungen ein (s. Anlage), welche das Ergebnis der Beratungen der AG Satzungs- und Rechtsfragen und in Präsidium und Verbandsbeirat darstellen. Er übergibt die Sitzungsleitung für diesen TOP an C. Heckmann.

C. Heckmann stellt zunächst kurz die Beweggründe für die Satzungsänderungen dar. Die vorgelegten Anträge zur Satzungsänderung beinhalten neben einigen redaktionellen Anpassungen vor allem Ergänzungen und Änderungen, die sich aus dem geänderten Umfeld ergeben, in dem der Schwimmverband NRW agiert

TOP 5.1 § 2 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann stellt klar, dass hier inhaltliche Elemente aufgenommen wurden, die bereits seit vielen Jahren gelebte Praxis sind und zu den Aufgabenschwerpunkten des SV NRW zählen. Sie hebt hierbei vor allem die Schwimmausbildung hervor, die bisher in der Satzung nicht angeführt wurde.
Rettungsschwimmer sind ergänzend zu Buchstabe b explizit erwähnt um klar zu machen, dass künftig die Geschicke in Sachen Rettungsfähigkeit seitens des SV NRW in die Hand genommen werden. Die Aufnahme der Punkte Integration und Inklusion resultieren neben dem tatsächlichen Handeln der Mitgliedsvereine vor allem aus der Wertung dieser Aspekte durch die Partner des SV NRW.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 2 einstimmig in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.2 § 5 A Abs. 1 und 2 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erläutert, dass diese redaktionelle Klarstellung hervorhebt, dass die Satzung auch für Schwimmkreise gilt. Die Klarstellung, dass die Bezirke als Untergliederungen gemeinnützig sein müssen, resultiert aus der Gemeinnützigkeit des SV NRW.

Auf Rückfrage aus dem Plenum wird klargestellt, dass die Entscheidung für die Gründung eines Schwimmkreises allein in den Aufgabenbereich der Bezirke fällt. Die Tätigkeit der Kreise hat hierbei neben den Vorgaben der Bezirke auch die Regelungen der Satzung des SV NRW zu berücksichtigen.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 5 A Abs. 1 und 2 einstimmig in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.3 § 5 Buchstabe D - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erläutert, dass die Definition eines Grenzbereiches bisher fehlte. Klar definierte abgrenzende Kriterien, die alle denkbaren Konstellationen eines Wechsels abdecken, sind bei den heterogenen Strukturen der Bezirke über die Satzung als grundsätzliches Regelwerk nicht formulierbar. Da die Thematik grundsätzlich aber immer wieder aufkommt ist es wichtig, eine Satzungsregelung aufzunehmen. Eine solche Entscheidung wird immer eine Einzelfallentscheidung nach Bewertung des konkreten Sachverhaltes und der jeweiligen Umstände sein. Sie erfolgt nach dem Änderungsvorschlag durch das Präsidium nach Anhörung der betroffenen Bezirke. Sie stellt klar, dass der Vorschlag mit den Bezirken abgestimmt ist.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 5 Buchstabe D einstimmig in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.4 § 5 Buchstabe F Abs. 2 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erläutert, dass es sich um eine redaktionelle Ergänzung handelt, welche der Kontrollverpflichtung der an die Bezirke weitergeleiteten Mittel Dritter Rechnung trägt.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 5 Buchstabe F Abs. 2 einstimmig in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.5 - § 6 Abs. 1 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erklärt, dass es sich hier um eine Klarstellung für die auch bisher erfolgte Aufnahme von Mehrspartenvereinen handelt. Maike Schramm (SSF Bonn), ergänzt, dass die Vereine selbst nicht Mitglieder im Landessportbund sind, sondern nur mittelbar über die Verbände. Sie schlägt vor, beim zweiten Spiegelstrich den Passus „…**in ihrer Gesamtheit Mitglied im Landessportbund sind und sie…“** zu streichen.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 6 Abs. 1 mit dieser Änderung einstimmig.

TOP 5.6 - § 7 Abs. 3 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann verdeutlicht, dass durch diese Vorschrift die bisherige Praxis in eine Satzungsregelung übernommen wird.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 7 Abs. 3 einstimmig in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.7 - § 11 Abs. 3 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erläutert, dass die bisherige kurze Amtszeit es insbesondere für neu gewählte Präsidiumsmitglieder schwierig macht, in einer Amtsperiode größere inhaltliche Impulse zu setzen. Die Einarbeitung in die eigentliche Aufgabe und die Erstellung und Abstimmung eines Arbeitsprogrammes im Präsidium können bei der Größenordnung des SV NRW durchaus bis zu einen Jahr dauern. Die Verlängerung der Amtszeiten auf einen Vier-Jahresrhythmus lässt sich in der Verbandswelt insgesamt feststellen und ist auf vielen Ebenen anzutreffen.

Dass der bisherige zweijährige Ansatz nicht unbedingt erfolgreich ist, zeigt nach ihrer Wertung die aktuelle Beteiligung der Vereine. Diese sollen mit der geplanten Kommunikationstagung für die gemeinsame Verbandsarbeit motiviert werden. Auf dieser Tagung, welche aufgrund der Begründung zur Satzungsänderung für das Präsidium bei Zustimmung verbindlich durchzuführen ist, sollen Ideen und Problemlösungen für die Zukunft entstehen und, losgelöst von den auf Verbandstagen notwendigen Regularien, ein direkter Austausch innerhalb des Verbandes stattfinden.

Dieser Vorschlag wird anschließend im Plenum kontrovers diskutiert. Auf der einen Seite wird befürchtet, dass sich durch den längeren Zyklus der Verbandstage Vereine und Verband noch weiter entfernen. Die Transparenz, welche durch die Rechenschaftsberichte des Präsidiums und Aussprache im Plenum sichergestellt werden sollen, würde verschwinden. Satzungsänderungen wären dann auch nur noch alle vier Jahre möglich.

Auf der anderen Seite wird festgestellt, dass genau diese Aussprache und Teilhabe am Prozess der Verbandswillensbildung von den Vereinen beim aktuellen Zwei-Jahres-Rhythmus nicht angenommen wird. Dies könne man an der Anzahl selbst anwesender Vereinen und den (nicht erfolgten) Rückfragen zu den Berichten festmachen. Diese Müdigkeit der Vereine zeige sich selbst bei gravierenden Satzungsänderungen wie den aktuellen Vorschlägen. Hier wird eine Kommunikationstagung als mögliche Alternative gesehen. Bei der Notwendigkeit der kurzfristigen Einberufung kann ein außerordentlicher Verbandstag beantragt werden.

Im Rahmen der Diskussion werden von einer Wahlperiode von vier Jahren bei weiterhin zweijährigen Verbandstagen bis hin zur Beibehaltung der aktuellen Variante mehrere Optionen angerissen.

C. Heckmann stellt den Vorschlag in der veröffentlichten Form zur Abstimmung.

Abgegebene Stimmen: 550 - Notwendige Mehrheit (60%): 330 Stimmen
Für die Änderung des § 11 Abs. 3 in der vorgelegten Form: 375 Stimmen (68,19 %)
Gegen die Änderung des § 11 Abs. 3 in der vorgelegten Form: 175 Stimmen (31,81 %)

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 11 Abs. 3 mit der in der Satzung geforderten Mehrheit in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.8 - § 14 Abs. 2 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann erläutert kurz die mit der Änderung erfolgte Absicht. Gerade im Steuerrecht gibt es manchmal Änderungsvorgaben, die kurzfristig umzusetzen sind. Auch andere Vorschriften können Anpassungen nötig werden lassen. Der originäre Vereinszweck wäre hiervon aber nicht betroffen, da dieser im Rahmen der Verbandsautonomie alleinig der Entscheidungsfreiheit des Verbandes unterliegt.

Abgegebene Stimmen: 559 - Notwendige Mehrheit(60%): 336 Stimmen
Für die Änderung des § 14 Abs. 2 in der vorgelegten Form: 548 Stimmen (98,03 %)
Gegen die Änderung des § 14 Abs. 2 in der vorgelegten Form: 11 Stimmen (1,97 %)

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 11 Abs. 3 mit der in der Satzung geforderten Mehrheit in der vorgeschlagenen Form.

TOP 5.9 - § 16 Abs.12 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann stellt klar, dass es sich hier um eine redaktionelle Klarstellung und Anpassung an die zuvor beschlossene längere Amtsdauer handelt.

In Bezug auf die Amtsdauer wird von R. Salmen klargestellt, dass für eine Abberufung, bei fehlender anderslautender Satzungsregelung, immer das berufende Organ zuständig ist. Nach der Satzung des SV NRW wäre es also bei einer vorzeitigen Abberufung notwendig einen außerordentlichen Verbandstag einzuberufen.

F. Rabe empfiehlt die vorgeschlagene **Ergänzung „mit Ausnahme des Generalsekretärs“ in Klammern zu setzen**, um deutlicher herauszustellen, dass alle anderen Präsidiumsmitglieder für vier Jahre gewählt werden.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 16 Abs. 12 mit dieser Änderung einstimmig

TOP 5.10 - § 18 Abs.1 - Beschlussvorlage wie in Anlage

C. Heckmann ergänzt, dass nach Rücksprache mit dem zuständigen Registergericht Duisburg hier empfohlen wird**, nur das Wort kommissarisch zu streichen und durch das Wort neu zu ersetzen**.

Der Verbandstag beschließt die Änderung des § 18 Abs. 1 mit dieser Änderung einstimmig

TOP 5.11 Beschluss über geänderte Satzung

Der Verbandstag beschließt einstimmig die Satzung des SV NRW mit den zuvor beschlossenen Änderungen insgesamt als neue Satzung des SV NRW. (s. Anlage)

Am Ende des TOP übergibt C. Heckmann die Sitzungsleitung wieder an M. Peppekus.

TOP 6 Beschlussfassung über weitere Anträge

M. Peppekus stellt fest, dass dem Präsidium keine weiteren Anträge vorliegen und schließt den TOP:

TOP 7 Wahlen

Zunächst weist M. Peppekus darauf hin, dass nach § 16 der Satzung des SV NRW das geschäftsführende Präsidium und die Fachwarte vom Verbandstag gewählt werden. Da er selbst nicht mehr kandidiert, wird er auch für den TOP Wahlen die Versammlungsleitung behalten.

a) Geschäftsführendes Präsidium

1. Präsident/-in

M. Peppekus schlägt im Namen des Präsidiums in Abstimmung mit dem Verbandsbeirat C. Heckmann als Präsidentin vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Der Verbandstag wählt Claudia Heckmann einstimmig zur neuen Präsidentin des Schwimmverbandes NRW.

2. Vizepräsident/in Finanzen

Vorschlag des Präsidiums: Karl-Heinz Dinter
Es gibt keine weiteren Vorschläge

Der Verbandstag wählt Karl-Heinz Dinter einstimmig zum Vizepräsident Finanzen

3. Vizepräsident/in Leistungssport

Vorschlag des Präsidiums: Sarah Poewe

Der Verbandstag wählt Sarah Poewe einstimmig zur neuen Vizepräsidentin Leistungssport.

4. Vizepräsident/in Bildung

Vorschlag des Präsidiums Elke Struwe:

Der Verbandstag wählt Elke Struwe einstimmig zur neuen Vizepräsidentin Bildung.

b) Fachwarte

M. Peppekus erläutert, dass für die Positionen der Fachwarte nach Satzung des SV NRW die Hauptfachausschüsse ein Vorschlagsrecht haben. Weitere Vorschläge aus der Mitte der Versammlung sind zulässig.

1. Schwimmen

Der HFA Schwimmen schlägt Peter Blau zur Wiederwahl vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.
Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Peter Blau wird einstimmig zum Fachwart Schwimmen gewählt

2. Wasserball

Der HFA schlägt Volker Hahn als neuen Fachwart Wasserball vor.

Volker Hahn wird mit vier Gegenstimmen als neuer Fachwart Wasserball gewählt.

3. Wasserspringen

Der HFA schlägt Klaus Fliescher als neuen Fachwart Wasserspringen vor.
Ingo Braun (Vorsitzender Schwimmbezirk Aachen) schlägt Willi Meyer als weiteren Kandidaten vor.
Beide Kandidaten stellen sich der Versammlung kurz vor.

I. Braun beantragt geheime Wahl. R. Salmen erläutert hierzu, dass ohne Satzungsregelung es im Ermessen der Versammlung liegt die Entscheidung über den Antrag zu treffen. M. Peppekus lässt die Versammlung über den Antrag offen abstimmen.

Für eine geheime Abstimmung stimmen 19 Stimmen. Die eindeutige Mehrheit ist gegen geheime Abstimmung.
Die offene Wahl ergibt folgende Stimmenverteilung
Abgegeben Stimmen: 511 Klaus Fliescher: 357 Stimmen Willi Meyer: 154 Stimmen

Damit wird Klaus Fliescher mehrheitlich zum neuen Fachwart Wasserspringen gewählt

4. Synchronschwimmen

Da kein Vertreter des HFA anwesend ist, schlägt Burkhard Schröder (Vorsitzender Schwimmbezirk Ostwestfalen-Lippe) Petra Gustke zur Wiederwahl vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Petra Gustke wird einstimmig zur Fachwartin für Synchronschwimmen gewählt.

5. **Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport**

Der HFA schlägt Andreas Siepmann als neuen Fachwart Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Andreas Siepmann wird bei zwölf Gegenstimmen zum neuen Fachwart Breiten-, Freizeit- und Gesundheitssport gewählt.

Alle Gewählten nehmen die Wahl an.

M. Peppekus erklärt, dass der Vorsitzende der Schwimmjugend, Andreas Wietecki, durch seine Wahl auf dem Jugendtag am 9. November 2014 in Hachen gemäß § 18 Absatz 1 Satzung dem Präsidium angehört. Gleiches gilt für den hauptamtlichen Generalsekretär Frank Rabe, der neben dem Präsidium auch dem Geschäftsführenden Präsidium angehört.

c) Kassenprüfender Verein

Die Schwimmgemeinschaft Wachtberg – Godesberg 1950 e. V. (SG Wago) wird auf Vorschlag von Franz Alfter (Vorsitzender Schwimmbezirk Mittelrhein) einstimmig zum das Finanzwesen des Verbandes prüfenden Verein gewählt.

TOP 8 Ernennung eines Ehrenpräsidenten und von Ehrenmitgliedern

M. Peppekus schlägt für das Präsidium dem Verbandstag vor. Fritz-Günther Schauwienold für seine langjährigen Verdienste um den Schwimmsport zum Ehrenpräsidenten zu ernennen.

Der Verbandstag 2015 stimmt der Ernennung von Franz-Günther Schauwienold zum Ehrenpräsidenten einstimmig zu.

M. Peppekus schlägt dem Verbandstag im Namen des Präsidium vor, Angelika Pörner und Peter Kilz für ihr jahrelanges Engagement für ihre Fachsparten zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. C. Heckmann ergänzt den Antrag um den Namen Manfred Peppekus, der den Verband seit vielen Jahren maßgeblich gestaltet, geleitet und im deutschen Schwimmsport als feste Größe etabliert hat.

Der Verbandstag 2015 stimmt der Ernennung von Angelika Pörner, Peter Kilz und Manfred Peppekus zu Ehrenmitgliedern einstimmig zu.

TOP 9 Genehmigung des Haushaltsplanes für das Geschäftsjahr 2015

K.-H. Dinter verweist noch mal auf die Organisationsförderung und die bereits erfolgte Reduzierung. Er stellt klar, dass hier auch in den nächsten beiden Jahren Kürzungen erfolgen, so dass ab 2017 nur noch 300 T€ zur Verfügung stehen werden.

Der Verbandstag beschließt den vorgelegten Haushaltsplan für das Geschäftsjahr 2015 einstimmig.

TOP 10 Festlegung des Ortes des nächsten Verbandstages

Der Vorsitzende des SV Neptun Erkenschwick, Klaus Schild, hat sich am Rande der Versammlung bereit erklärt, sich um die Ausrichtung des nächsten Verbandstages im Jahr 2019 zu bewerben. Er lädt die Vereine herzlich nach Oer-Erkenschwick (Bezirk Nordwestfalen) ein.

Die Versammlung stimmt dieser Bewerbung einstimmig zu.

TOP 11 Anfragen und Mitteilungen

R. Tretow (TG Schötmar) fragt, in wie weit das neu gewählte Präsidium die in der Begründung zur Satzungsänderung angeführte Arbeits- und Kommunikationstagung durchführen wird. M. Peppekus stellt klar, dass dieser Auftrag verpflichtend auch für das neu gewählte Präsidium ist.

R. Salmen verweist auf die neue Kooperation mit dem Netzwerk Bürgerbäder und wirbt um Beitritt der Vereine, die selbst ein Bad betreiben.

E. Münstermann (SF Unna) stellt die Frage, wie sich SV NRW zu den seitens des DSV geplanten Änderungen der WB-AT verhält und ob von Seiten des DSV mit einer Verdoppelung der Lizenzgebühren zu rechnen ist. M. Peppekus stellt klar, dass in Bezug auf die Änderungen in den Fachsparten des SV NRW aktuell diskutiert wird. Aufgrund der aktuellen finanziellen Situation des DSV wird seitens des SV NRW keiner eventuellen Erhöhung zugestimmt werden.

Andreas Wietecki bedankt sich im Namen der Schwimmjugend an dieser Stelle bei Manfred Peppekus für sein Wirken im, für und um den Schwimmverband NRW.

C. Heckmann lädt die Präsidiumsmitglieder, deren Amtszeit nach der Versammlung endet gemeinsam mit dem Verbandsbeirat zur nächsten Präsidiumssitzung ein, um sie in entsprechendem Rahmen zu verabschieden

M. Peppekus bedankt sich nochmals bei den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des SV NRW und den Helfern der Wassersportfreunde Mülheim für die Vorbereitung der Tagung.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Peppekus schließt den Verbandstag um 14.55 Uhr.

Duisburg, 01.06.2015

Manfred Peppekus	Claudia Heckmann	Frank Rabe
Präsident/Versammlungsleiter	Vizep./Tagungsleitung TOP 5	Generalsekretär/Protokoll

Anlage zur Niederschrift:

- Beschlussvorlagen zu TOP 5 Satzungsänderung
- Beschlossene Neufassung der Satzung des SV NRW

Diese Niederschrift wird den Vereinen per Mail zugestellt und im Internet unter www.swimpool.de veröffentlicht. **Einsprüche gegen diese Niederschrift sind innerhalb von 4 Wochen nach Veröffentlichung schriftlich bei der Präsidentin einzulegen**. Sofern innerhalb dieser Frist kein Einspruch eingeht, gilt die Niederschrift als genehmigt.